



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1856**

XII. Die Markgrafen Friedrich und Johann verpfänden denen von Lattorf Schloß, Stadt und Amt Potsdam. gestatten ihnen auch, Neuendorf und die Hakenmühle auszulösen, am 19. Juni 1426.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54728](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54728)

XI. Markgraf Friedrich verleiht dem Nicolaus Taufentteschel ein Wehr bei Potsdam, ingleichen die dem Markgrafen vom Riege daselbst gebührende Hebung von 3 Men und 12 Pfenningen jährlich, am 3. März 1423.

Item mein here Marggraff hat von besundern gnaden wegen niclas Taufentteschel uerliehen vnd begnadet mit einem were, In der habel gelegen by postamp, das vormals Gronwald von postamp gehabt hat. Er hat auch dem genannten Taufentteschel die gnade getan, ob er von todes wegen abgieng, das dann Elifabeth gulspechin, sein hausfraw, dasselbe were zu irem lipgeding vnd Ir lebtag haben, nützen, nyessen vnd geprauchten sol vnd mag, als lipgedings recht ist ongeuerde etc. Actum Berlin, feria tertia post dominicam Reminiscere, Anno XXIII.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir von sunderlicher liebe vnd gnaden, auch vmb getrewer dinst willen, so vns vnser lieber getrewer niclas Taufentteschel getan hat, vnd noch wol ton sehlo vnd mag, Solich czinse, so wir haben auf dem kiecz bey postamm mit Jerlichen drey ale vnd einen schilling pfennig, Im ganz vnd gar czu geben haben sein lebtag, Also das er vns dy selben drey ale vnd einen schilling pfennige, die weil er lebt, nicht geben noch reichen sol, Sunder das selb gebrauchen on all geuerd, doch nach seinem tode vns vnd vnser erben vnd nachkomen vnschedlichen. Des czu vrkund ist vnser Insigel an diesen brieff gehangen, der geben ist (das Datum fehlt).

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 27.

XII. Die Markgrafen Friedrich und Johann verpfänden denen von Lattorf Schloß, Stadt und Amt Potsdam, gestatten ihnen auch, Neuendorf und die Hafemühle auszulösen, am 19. Juni 1426.

Wir fridrich etc. Bekennen etc., das wir den Erbern vesten vnsern lieben getrewen Clawesen vnd Clawfen von latendorff, gebrudern, Anna, des jungen Clawesen eliche hausfrawe, allen iren erben vnd zu getrawer hand heinriche vnd Gericken von latendorff, iren vettern, halsen von Bredow ritter, jungen petern von Bredow, Barzen, Cunen vnd Gotmern, gebrudern, die von walwizen genant, rechter redlichen schult schuldig worden sein vnd gelten fullen vnd wollen IV<sup>c</sup>. schok guter bemischer groschen, die sie vns bereit gelihen vnd wire dann fürbalz in vnsern merkliche nütz vnd frummen gewant vnd gekart haben. Darumb vnd dafur habe wir eingefaczt vnd eingegeben, setzen vnd geben in ein in crafft diecz briefs vnser flossz, Stetlein vnd ampt postamp mit allen renten, czinsen, gulten, nutzungen, mulen, Szollen, mit den obersten vnd nydersten gericht vnd mit allen vnd yden zugehorungen, ganz vnd gar nichts vfzgnommen, dann den wildpan, den wir für vns behalden, das alles also sie jnnen haben, nützen, nützen vnd des zu iren frummen gebrauchen mügen, von vns vnd meniglichen vngehindert ongeuerde; doch so fullen dieselbe Claus vnd Clawse von latorff vnd ire erben vnser armeute zu postamp mit keinerley newickeit besweren noch besweren lassen anders, dann vor alter

Hauptst. I. Bd. XI.



herkommen ist, on alles argk. Auch sollen das obgnante Sloss vnd Stettlein postamp vnser vnd vnser erben vnd nachkommen offenn sloss sein zu allen vnsern nöten, geschefften vnd kriegen wider allermeniglichen, nymand vfzgnommen, doch den obbenanten lattorff vnd iren erben an jrem gelte vnd czinsen vnschedlichen ongeuerde. Würden sie auch des obgnanten Sloss vnd statt oder einer in vnsern kriegen entwert oder das in das aufzbrendt, das alles sie doch getrewlich bewaren sollen als ir eygen guter vnd an vnsern schaden; so solt jñ das an irem gelt, an renten vnd czinsen keinen schaden thun, funder folcher schade sol vns geschehn sein ongeuerde. Sie sollen auch mit dem gnanten vnserm sloss vnd der Statt postamp vnsern frid vnd vnfride leiden vnd halten wider allermeniglichen, nymand aufzgnommen, vnd wir sollen sie auch damit getrewigliche schutzen vnd schirmen vnd uerteidigen, als ander vnser ampteute, mann vnd diener vnd sollen ir auch damit zu recht mechtig sein on argk, on als geuerde. Wann wir denn das obbenante sloss, Stettlein vnd Amt postamp mit seinen zugehorungen von jñ oder ire erben widerlöfzen vnd jñ das nit lenger jnnen lassen wollen, das wir alle jar macht haben zu thun, so sollen wir jñ oder sie vns, ob sie mit jrem gelt nit lenger bey vns bleiben wollen, allezeit einvrtel jars für sant Johannis tag Sonnwenden mit offenen uersigelten briefen ufflagen vnd zu wissen thun vnd nach ufzgeen derselben vrtel iars den obgnanten lattendorff vnd iren erben jr obgeschriebnen summan vierhundert schok guter bemischer groschen oder fouil guter Reinischer gulden, y drey gute reinische gulden für ein schok, zu der Trewen Brieffen oder zu Bruck, in der zwey stett eine, in welcher sie wollen, funder verbott geistlichs vnd werntlichs gericht, mit sampt ir erfellen czinsen, gutlichen ufzrichten vnd bezalen, on argk vnd on als geuerde. Wann wir dann ein geschloss in dem Stettlein vnd dem Ampt postamp zu vordern vnd zu nemen, von den obgnanten lattendorff vnd iren Erben vngehendert on all geuerde, vnd des alles zu thun sollen sie vns wol gunnen, on alle widerrede. Auch haben wir jñ sundern gnaden getan, das sie die haken mülen vnd das dorff newendorff vmb die summe, die vns heinrich Gliniken daruff gelihen hat, löfzen mugen, vnd wenn sie die gelofzet haben, so sollen vnd mugen sie die jnnen haben, nützen vnd nützen, als ander zugehorung zu postamp on geuerde. Wann wir dann postamp löfzen wollen, als oben berürt ist, so sollen wir in sulch gelt, darumb sie die hackenmüle vnd das dorff newendorff gelofzt haben, mit den obgnanten vier hundert schok oder fouil reinischer gulden vfzrichten vnd bezalen on als geuerde. Des alles zu einem waren urkund, geben wir obgnanter marggraff fridrich vnd Johannse, sein sone, den gnanten lattorffen vnd iren erben disen vnsern briue mit dem obgnanten marggraffe Johannsen anhangenden Insigel, des wir vns beide gebrauchen, uersigelt vnd geben nach Cristi vnsern herren geburte vierzehnhundert vnd darnach in dem sechszvndczweinczigsten jaren, am nechsten mittwochen vor sant Johannis tag des heiligen Teufers, anders Sonnwenden gnant.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann fol. 8.